





## Aus der Stadt und Umgebung.

\* In der gestrigen Nummer der „Saale-Ztg.“ spricht Herr G. Uhlirg im Auftrage der „Eisen“ des Karneval-Vereins „Eule“ seinen Dank für die Unterstützung des festlichen Gesanges durch die hiesigen Musikvereine gebend. Er äußert sich ferner über die Fest-Verichterlatter unseres Blattes den Vorwurf, daß dieselbe „wenig Verständnis für Karnevalismus“ (!) gezeigt habe. Ohne den nach der Chronologie von „Kammbalmsmus“ ausstufenden ungeschickten Karneval argütern zu wollen, glauben wir doch jenem Vorwurfe gegenüber erklären zu sollen, daß unser Referent nicht nur am eingehendsten über die Festlichkeit berichtet hat, sondern auch sich nur von Wohlwollen für die Sache hat leiten lassen. Um aber auch einem aus dem vorliegenden Abfasse jener Darstellung möglicherweise heruleitenden Mißverständnisse zu begegnen, erklären wir, daß die bezüglichen Bekanntmachungen — wie alle für Wohlthätigkeitszwecke bestimmte Inserate — auch in unseren Blatte unentgeltliche Aufnahme gefunden haben würden, wenn es das Festcomité der Mähe für werth erachtet hätte, uns dieselben zukommen zu lassen. \* Heute Morgen passirten mehrere Batterien des 19. Artillerie-Regiments, nachdem die Mannschaften gestern in Krillendorf, Schlettau, Niclleben in Quartier gelegen haben, unsere Stadt, um an den Schießübungen bei Jüterbog Theil zu nehmen. Die Mannschaften beziehen heute in den Dörfern zwischen Landsberg und Brehna Quartiere. \* Heute herrschte auf dem heiligen Bahnhöfe ein sehr bewegtes Leben. Alle von Nord und West enttreffenden Züge führten große Scharen von Touristen in hoher Stimmung mit sich, welche zu dem morgen in Dresden beginnenden deutschen Turnfeste eilen. Um 10 Uhr Vormittags wurde ein außerordentlich starker Zug von hier abgefahren, welcher aus einem Theile der hiesigen Turner benutzt wurde; die Festtheilnehmer vom „Halle'schen Turnverein“ bringen einen Kranz nach Dresden, welcher aus Blumen und Blättern aus der Umgebung der Bahnhöfe gewonnen ist.

\* Für das XXXI. Gesangs- und Sängerbundes an der Saale am 26. und 27. Juli ist folgendes Festprogramm festgesetzt: Sonntag den 26. Juli Empfang der mit den Festzügen hier eintreffenden Fest-Genossen durch Delegirte der hiesigen Liedertafel auf dem Bahnhöfe und Führung derselben nach dem Fest-Votale „Freibergs-Garten“. Dasselbst Begrüßung, Ansage der Festarten, Programme u. s. w. und von 10<sup>1/2</sup> Uhr an Gesang- und Orchester-Probe zum weltlichen Concert. Nach deren Beendigung um 1 Uhr gemeinschaftliches Festessen in den Salons von Freibergs-Garten. Um 3<sup>1/2</sup> Uhr Nachmittags Beginn des weltlichen Concerts — Ende desselben gegen 6 Uhr. Nach dem Concert Unterhaltungs-Musik im Fest-Votale und später Sängerkommers ebendasselbst.

Montag den 27. Juli Veranmlung der Sängerschaft früh 1<sup>1/2</sup> Uhr auf dem Markte am Fädel-Denkmal, und Morgen-Gesang. Sodann gemeinschaftliche, zwanglose Wanderung nach dem Einsteige-Platze an der Gimmirger Schleife, von dort präcis 7 Uhr Abfahrt der Dampfchiff (mit Musik) nach der „Saalschloß-Bräuer“. Dort Frühstück nach Belieben, Excursion nach der Burg-Ruine „Giebigenstein“, „Bad Wittenberg“ u. s. w. Gemeinschaftliche Rückfahrt per Dampfer präcis 11<sup>1/2</sup> Uhr. Nach der Ankunft in Halle Sammelplatz der Sängerschaft: das Restaurant Gustav Wille, kleine Klausstraße Nr. 8. Um 2<sup>1/2</sup> Uhr von Wille's Restaurant aus stiller Zug der Sänger nach der Markt-Kirche. Um 3<sup>1/2</sup> Uhr Beginn des Kirchen-Concerts — Ende desselben um 5<sup>1/2</sup> Uhr. Nach dem Kirchen-Concert bis zum Abgang der Abendzüge, welche uns die Fest-Genossen wieder einführen, geistliche Vereinigung, Abschieds-Gruß und „Trunk im „Prinz Carl“, nahe dem Bahnhöfe.

\* Der Gesangsverein „Sängerkreis“ hielt gestern in seinem Vereinsvotale „Wille's Restaurant“ eine Abend-Liedertafel ab. Die hierzu gewählten Lieder wurden, trotzdem der Verein erst kurze Zeit besteht, präcis und langvoll vorgetragen und fanden bei den Zuhörern reichen und wohlverdienten Beifall. Möge der strebende Verein die Gesangskunst, wie bisher, mit Eifer und Freudigkeit auch weiter pflegen, so wird ihm der Erfolg sicher sein.

\* Nach dem uns vorliegenden Programme verpicht die am Sonntag den 2. August stattfindende Fahneneiche der hiesigen Pflanzschule und Conditorengeschäften eine große Art zu werden. Im Laufe des Vormittags findet Empfang der fremden Vereine statt, welche aus Berlin, Leipzig, Dresden, Magdeburg u. s. w. ihr Erscheinen angekündigt haben. Um 1<sup>1/2</sup> Uhr findet die Abholung der Fahne von ihrem Standorte aus nach dem „Neuen Theater“ statt. Hiersehl wird die Weihe derselben vor sich gehen. Hierauf wird sich der Festzug, an welchem sich die Vertreter der hiesigen Bäder, Müller und Brauereigewerkschaften, vom Neuen Theater nach dem Festvotale „zum Pflanzgarten“ bewegen, woselbst am Nachmittag Concert und Abends Festessen und Ball stattfinden. Am folgenden Morgen findet Katechismus und gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Saalthale statt.

\* (Hofjäger) Die gefrige Abschieds-Scène der Leipziger Quartett- und Konzert-Sänger hatte sich trotz des etwas zweifelhaften Wetters eines guten Verlaufes zu erfreuen. Das Programm wies auch diesmal eine Reihe der bestleitetsten Vöcker auf dem Gebiete der Komik und des Gesanges auf, welche von den Darstellern exakt zum Vortrag gebracht wurden. Da in Folge dessen auch das Publikum mit dem Beifall nicht geigte, so lagen sich die wackeren Sänger zu wiederholten Einlagen veranlaßt.

\* Einen recht angenehmen Aufenthaltsoort inmitten der Stadt gewährt das „Restaurant Eberhardt“, große Ulrichstraße und Spiegelgassen-Ecke. Der thätige Inhaber

besseren, Herr A. Bögershausen, ist bemüht, die ihn Bekundenden nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen. In dem lauchigen Garten, mit allem Comfort eingerichtet, läßt es sich namentlich angenehm verleben.

\* Im Dankenbunde gegen Piano-forte-Gesellschaft hiersehl, alter Markt 3, ist eine von Herrn Tischlermeister Veitich gefertigte Kneipzimmer-Einrichtung angefertigt, die die gerechte Bewunderung der Passanten herausfordert. Dieselbe ist für das Kneipzimmer des adambischen Turnvereins „Caro-Zehringa“ hier bestimmt, durchweg im altdeutschen Stil gehalten und aus Eichenholz gefertigt. Die drei langen Tische, 6 Stühle und 50 Stühle sind mit kunstvollen Schnereien und dem Wappen des genannten Vereins versehen, der Ende dieses Monats sein 10-jähriges Stiftungsfest feiert.

## Kirchliche Anzeigen.

### Gebrauch:

**St. A. P. Frauen:** Den 24. Juni der Buchbinder Moedel mit G. D. Dietrich — Den 25. der Maurermeister Ködler mit G. A. Böhl — Den 27. der Gießermeister Engelhardt mit F. M. Goyer. — Den 28. der Schlosser Schombord mit A. F. Herr Brandt.

**Ulrichsbarochie:** Den 1. Juli der Müllermeister F. M. Briedenbach mit G. Kroye. — Den 5. der Schmied G. H. Berger mit F. A. Schulte.

**Dankfische:** Den 27. Juni der Fleischer Sack mit G. A. M. Meier.

**Neumarkt:** Den 23. Juni der Arbeiter Joche mit M. E. Schade. — Den 5. Juli der Schmiedmeister Stollberg mit M. F. Müller. — Der Arbeiter Gierich mit F. Th. Trimpfer.

### Gebäude:

**St. A. P. Frauen:** Den 12. November 1883 dem Kaufmann Beerhold ein S., Johannes Heinrich. — Den 19. November 1884 dem Zuhörer Sadje ein S., Hugo Alexander. — Den 21. dem Kellerer Werner ein S., Franz Albert Moritz. — Den 13. März 1885 dem Glaser Friedrich eine F., Julie Margarethe. — Den 27. dem Schuhmachermeister Zitzschmidt eine F., Johanna Dorothea Marie. — Den 11. April dem Bremser Roth eine F., Anna Marthe. — Den 14. dem Gastwirth Weber ein S., Wilhelm Karl Otto Max. — Den 17. dem Arbeiter Köhler ein S., Friedrich Franz. — Den 24. Mai dem Schuhmacher König ein S., Karl Ernst Max Wille. — Den 8. Juni dem Kellerer Werner ein S., Albert Wilhelm. — Den 10. dem Restaurateur Töpel eine F., Marie Ida.

**Ulrichsbarochie:** Den 26. August 1884 dem Bierbändler F. H. Strube ein S., Wilhelm Fritz. — Den 7. September dem Gießermeister M. S. Karl Ernst Max Wille. — Den 25. Oktober dem Eisenbahn-Angestellter G. Geling eine F., Anna Julie Katharine. — Dem Schuhmachermeister F. Friede ein S., Friedrich Karl. — Den 26. Dezember dem Gütereigenen F. E. Reinhardt eine F., Johanna Anna Olga. — Den 8. März 1885 dem Müller F. W. Briedenbach ein S., Friedrich Martin Alexander. — Den 11. dem Kaufmann F. C. Ludwig eine F., Henriette Margarethe. — Den 21. dem Fabrikarbeiter C. E. Bierbrauer ein S., Otto Richard Paul. — Den 27. dem Schuhmacher F. W. Schönberr ein S., Friedrich Karl. — Den 22. Juni ein weibel. S., Max.

**Ulrichsbarochie:** Den 20. April 1885 dem Fleischer Weber ein S., Friedrich Karl. — Den 17. Mai dem Buchbindermeister Löbeling ein S., Arthur Otto. — Den 9. Juni dem Fabrikarbeiter Schirm ein S., Oskar.

**Erntedank-Initiativ:** Den 29. Juni 1885 ein weibel. S., Wilhelm Franz. — Den 20. ein weibel. S., Paul Max. **Dankfische:** Den 2. März 1885 dem Maschinenwärter Wante eine F., Martha Hedwig. — Den 14. Mai dem Fabrikarbeiter Hammer ein S., Wilhelm Paul.

**Neumarkt:** Den 23. Mai 1884 dem Kaufmann Adrian ein S., Georg. — Den 19. Juli dem Gelbfieber Schwingen eine F., Marie Ida. — Den 9. April 1885 dem Schriftführer Haupe eine F., Marie Elise. — Den 28. dem Restaurateur Otto eine F., Theresie Hedwig. — Den 20. Mai dem Silberarbeiter Heise eine F., Elise Hedwig. — Den 24. dem Steinbauer Schulte eine F., Auguste Marie Hedwig. — Den 4. Juni dem Arbeiter Engelhardt ein S., Carl Max Wille. — Dem Schmied Wackel eine F., Gustav Adolf. — Den 9. dem Postkutschner Peter eine F., Marie Meta. — Den 23. ein weibel. F., Elisabeth Julie Hedwig.

## Verein zur Beschäftigung brodloser Arbeiter für die Provinz Sachsen.

(Schluß.)

Der Gesundheitszustand unter den Kolonisten ist im verfloffenen Jahre ein normaler gewesen; es ist nur ein Kolonist verstorben, welcher schon bei seiner Aufnahme in die Kolonie an Schwindel litt und auch außerhalb der Kolonie seinem Leben erlegen wäre.

Die Bekleidung und Befahrung der Kolonisten war zur allseitigen Zufriedenheit, und sind begründete Klagen nicht erhoben worden. Die Frage von der Höhe des Lohnes, von der Bekleidung und Speisung der Kolonisten haben dem Vorstande viel Mühe und Arbeit gemacht; der weit über alles Erwartete normale Gesundheitszustand ist darum besonders erfreulich. Mühen doch in der Kolonie viele Hunderte der Arbeit entzündeter und an Schnaps gewöhnter Menschen ohne Schnaps thätig arbeiten!

Durch die Bemühungen des Selbstorgans der Kolonie, des Oberpfarrer Kieß, war es gelungen, zu einer Weichnachtsbeherbergung für die Kolonisten freiwillige Gaben zu sammeln und konnte denselben ein Christbaum angezündet und unter besten fröhlichen Lichtern eine Weihnachtsgabe beherbergt werden.

Die Arbeiten des Vereins - Vorstandes in Bezug auf die Vervollständigung des Reges der im Vereins-Gebiete errichteten Natural-Verpflegungs-Stationen sind im verfloffenen Jahre rüstig vorwärts geschritten.

Die günstigen Erfolge des begonnenen Werkes haben sich, wie bereits im Vorjahre, so auch ferner immer mehr gezeigt, da aus allen Kreisen, welche den Beforderungen des Vereins entgegenkommen und Natural-Verpflegungs-Stationen errichtet haben, über das fast vollständige Verschwinden der Vagabonden und Aufhören der Hansbettelci berichtet wird. Auch hat das verheerliche Almosengeden an den Thüren, womit die Bettler, als solche, groß gedungen worden, durch die wiederholten Abnahmen der Behörden und des Vereins sehr abgenommen.

Am 1. April 1885 waren im Vereins-Gebiete Natural-Verpflegungs-Stationen errichtet: Regierungs-Bezirk

Erfurt: 16 Stationen. Regierungs-Bezirk Magdeburg: 59 Stationen. Regierungs-Bezirk Merseburg: 69 Stationen. Herzogthum Anhalt: 10 Stationen.

Im ganzen Vereins-Gebiet sind somit 154 Stationen vorhanden, von welchen 118 in Städten, 36 in ländlichen Ortshäusern sich befinden.

Nachdem hiernach die Errichtung von Natural-Verpflegungs-Stationen in fast allen Kreisen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt durchgeführt oder doch in Angriff genommen und nachdem diese Angelegenheit von den Behörden der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt mit großer Energie und vortheilhaftem Erfolge gefördert worden war, lenkte der Vereins-Vorstand seine Aufmerksamkeit auf den inneren Ausbau der Verpflegungs-Stationen, auf die Mitwirkung der Gesellschaft zur sittlichen Hebung der brodlosen Wanderer, und wandte sich zu diesem Zwecke an die Kreis- und Stadtbehörden der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt mit der Bitte, die Herren Geistlichen zur Mitwirkung und bei der Leitung der Verpflegungs-Stationen heranzuziehen und unter ihrer Mithilfe Lokal-Comités zu bilden, welche allein den inneren Ausbau der Stationen nach den Grundrissen der Herbergen zur Heimath dauernd zu fördern geeignet sind.

Solche Herbergen thun aller Orten Noth, und es ist schon ein Segen, daß ihre Wichtigkeit für das soziale Leben unserer Vöcker überall mehr und mehr erkannt wird. Möchte diese Erkenntniß recht bald überall zu Thaten führen!

Die Erfolge der Verpflegungs-Stationen in materieller Beziehung sind nicht zu unterschätzen.

In der Zeit vom 1. April 1884 bis dahin 1885 erhielten arbeitlose Wanderer in den Vereinsgebieten vorhandenen Natural-Verpflegungs-Stationen Mittagessen resp. Abendbrod, Nachtlager und Frühstück zusammen an rund 415 000 Tagen.

Die Verpflegungskosten pro Tag auf durchschnittlich 25 Pfg. angenommen, haben dieselben den einzelnen Kreisen der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt einen Kostenaufwand von ca. 103 750 M. verursacht.

Wenn man mit Rücksicht darauf, daß die Verpflegten Personen an den 415 000 Tagen ohne diese Verpflegung getobt haben würden, annimmt, daß dieselben für jeden Verpflegungstag den niedrigen Betrag von nur 50 Pfg. zusammengebracht hätten, so würden dieselben in den Städten und ländlichen Ortshäusern des Vereins-Gebietes mindestens 207 500 Mark erbetelt haben und würde hiernach den Bewohnern des Vereins-Gebietes immerhin ein Betrag von wenigstens 103 750 Mark erhalten worden sein. Nicht minder ist hierbei der moralische Werth zu berücksichtigen, daß die Vagabonden an 415 000 Tagen von Betteln abgehalten und zur Rückkehr zu einem geordneten, arbeitsamen Leben ermahnt worden sind, resp. Veranlassung und Gelegenheit dazu gehabt haben, wenn vielleicht auch nur ein kleiner Theil diesen Ermahnungen Folge geleistet hat.

Ferner ist es den gegenwärtigen Wirkungen der Natural-Verpflegungsstationen und der Arbeiterkolonie Seyda zum größten Theile noch zuzufügen, daß die Zahl der in den Korrekptionsanstalten Zeit und Groß-Salze Aufgenommenen schon im vergangenen Jahre bedeutend abgenommen hat, nachdem diese Zahl bis 1884 stetig von Jahr zu Jahr zu schredender Höhe gestiegen war.

Beiträge für den Verein bitten wir an den Schatzmeister Herr-Bürgermeister Staube zu Halle einzuführen. Der Verein bedarf solcher Beiträge, auch der geringfügigsten, sollten sie auch nur einen kleinen Bruchtheil von dem betragen, was früher an den Thüren nutzloser, ja schändlicher Weise als „Almosen“ gegeben worden ist!

Dank aber lagen wir für jede Mithilfe bei der Erfüllung so schwerer und sozialer Aufgaben.

## Provinz und Nachbarstaaten.

S. Aus der Gegend des Petersbergers. Das in Nr. 102 des „Saal-Ztg.“ erwähnte Schmelzwerk vom 13. d. M. scheint sich nach dem nunmehr vollständiger vorliegenden Berichten über seinen allzu großen Bezirk erstreckt zu haben. In den mir zugänglichen Mittheilungen von 5 verschiedenen Wältern finde ich als notwendigste betrefende Gemarkung Capelle im Anhaltischen, als südwestliche Welterung im Petersbergerebiet, beide ca. 20 km von einander entfernt. Weitere Erstreckung ist allerdings nicht ausgesprochen, namentlich da sich das Gemitter selbst viel weiter verläuft (s. B. bis Wiedersleben, Wittenberg u.). Die zwischen jenen beiden Punkten liegenden zahlreichen Ortshäuser sind mehr oder weniger geschädigt, vielleicht etwas härter, als anfangs angenommen, da der Hagel zwar nicht in großen Stücken, aber doch recht dicht fiel; namentlich wird über Wernauerschlag geklagt. Die Schadengrenze verläuft im Einzelnen oft wieder recht unregelmäßig.

Die diesjährigen General-Versammlungen des Refektorienvereins, des Lehrereins und des Emeritantenvereins der Provinz Sachsen werden, einer Bekanntmachung des Centralvorstandes zufolge, bestimmt in den Tagen vom 28. September c. ab zu Schönbeck a. d. E. abgehalten werden. — Während in den früheren Jahren an die Provinz ein beachtliches Scher von den Regierungen, einmalige Zuwendungen ausgetheilt wurden, die in den letzten Jahren kleiner und immer kleiner ausfielen, sind dieselben in diesem Jahre ganz ausgeblieben. Obwohl zahlreiche Elementarlehrer nur kärglich belohnt sind und ihnen daher die hiesigen Unterrichtsstellen von 60–100 Mark (früher 75–150 Mark) wohl zu wünschen genügen müßen, so besteht unter den Lehrern selbst doch eine allgemeine Verleibung dieser Gnadengaben früher derartig gehaßt, daß dadurch oft Weis und Unwillen geteilt wurde.

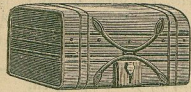
\* Nordhausen. Im Laufe des gestrigen Tages gelang es dem 13-jährigen Sohne des Herrn Georg Wölfflich, Nebelgasse 6 und 7, an der Helme drei Fischottern lebend zu fangen.

\* Nordhausen. Zu dem nahen Garnierwerke Ulleben macht ein Verunglückter von sich reden, der an einem der letzten Tage dort verunglückt ist. Die drei Söhne des Arbeiters Fülle in Ulleben bereiteten in Ullebenfeld der Eltern das Mittagbrod und machten dann einen erstickenden Trunk aus doppelteufelnaurem Natron, Essig und Wasser. Der älteste









**Reisefoffer**  
in Cloth, Drell etc., dauerhafte  
Sattlerhandarbeit, in allen  
Größen, billigst;  
**Falten-Handtaschen,**  
**Damentaschen**  
in Cloth, Segeltuch und Leder, von  
1,50 Mt. an,  
**Bücheretaschen,**  
**Souffletaschen**  
zum Umhängen, vom Einfachsten  
bis Eleganteiten,  
**Couriertaschen,**  
**Umhänge-Geldtaschen,**  
vorzüglich gearbeitet,  
**Reisetaschen**  
in allen Größen, sowie sämtliche  
Reiserequisiten  
bekannt billigst bei  
**Albin Lentze, 39. Schmeerstr. 39.**

**Zu Schulfesten!**  
**Zu Kinderfesten!**  
**Zu Gartenfesten!**  
empfehlen den Herren Lehrern resp. Vor-  
ständen nützliche und billige  
Verloosungsgegenstände,  
**Abziehbügel,**  
**Sterne,**  
**Armbrüste**  
zu billigsten Engros-Preisen  
**Albin Lentze, 39. Schmeerstr. 39.**

**Möbel-, Spiegel- u. Polster-  
waren-Magazin.**  
Sophas v. 10-30 Zhlr., Kleidersekretäre  
v. 8-28 Zhlr., Vertikows v. 9-28 Zhlr.,  
Sophasette v. 5 Zhlr. an, Bettst., Matr.,  
Stühle, Küchenschranke, hochlegante und  
einfache Zimmerarrangements, ganze  
Ausstattungen, große Auswahl, ge-  
diegene Arbeit empfiehlt sehr billig  
**Th. Hendrich,**  
Fleischergasse 2, parterre u. 1. Etage.

1 bürtenen Kleidersekretär und ein Ma-  
ragoni-Vertikow verkauft billig  
**L. Hädicke, Leipzigerstr. 12.**  
Eine seit langen Jahren nachweis-  
lich mit Erfolg betriebene **Schlosserei**  
ist umständlicher zu verpachten.  
Näheres **Händlerstr. 29, II.**

**Haararbeiten** jeder Art halte  
ich bestens empfohlen,  
Föpfe v. 2 Mt. an; von dazu gegebenem Wir-  
haar werden Föpfe zu 75 Pf. gefertigt von  
**Pauline Bieler, Rathhausg. 17, Hofw.**

**Zur Beachtung.**  
Für getragene Winter-Heberzieher,  
gebrauchte Stiefeln u. s. w. zählt stets  
die höchsten Preise  
**C. Buchholz,**  
Markt 26, im roten Thurm, 1 Treppe.

**Mobiliar-Auktion.**  
Montag den 20. ds. Mts. Vorm.  
9 1/2 Uhr sollen Mählweg 44, I. Et.  
verschied. fast neue Möbel als:  
5 div. Schränke, 1 Kommode,  
1 Küchenschrank, 2 große und  
2 Kinderbettstellen, 1 Kinderwagen,  
1 gute Nähmaschine, versch. Tische,  
Waschgefäße, 1 Parthie Porzellan,  
Haus- und Wirthschaftsgeräthe  
u. dergl. mehr wegzugshalber  
meistbietend gegen Barzahlung ver-  
steigert werden.  
Halle a/S., den 17. Juli 1885.  
**Paul Rindfleisch**  
Auktions-Kommissar  
u. Gericht's-Exzessor.

**Auction**  
Dienstag den 21. d. Mts. Nachm.  
1 Uhr h. Klansstr. 14, L.  
**O. Radestock, Auct.-Kommissar.**

# Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Am Dienstag den 21. d. M. findet eine Sub-  
skription auf 10 000 000 Mark 4 proc. An-  
leihe des Norddeutschen Lloyd zum Course von  
97,70 statt, für die ich Anträge ipseusfrei ent-  
gegennehme.  
**Halle a. S. H. F. Lehmann.**

**Ausstellungs-lotterie Gewinne im Werthe.**  
zu Görlitz.  
**Ziehung täglich**  
vom 7. bis 14. September.  
Original-Loose à 1 Mark sind durch das  
General-Debit der Loose  
**Carl Heintze, Berlin W.,**  
Unter den Linden 3,  
gegen Einsendung des Betrages (auch gegen Coupons  
oder Postmarken) zu beziehen.  
Für Frankirung der Loosendung und Gewinn-  
liste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.) beizufügen.

1 à	20000
1 à	10000
1 à	5000
1 à	4000
1 à	3000
5 à	1000 = 5000
10 à	500 = 5000
20 à	300 = 6000
30 à	200 = 6000
50 à	100 = 5000
100 à	50 = 5000
200 à	30 = 6000
300 à	20 = 6000
6297	= 64500
7017	= 150500

Der kleinste Gewinn ist nicht unter  
10 Mark.

**Smyrna-Teppiche,**  
Wurzener Fabrikate und echte, erhielt einige  
Prachtstücke.  
Tournay-Velours, Brussels, Tapesboy,  
Jaquards etc.,  
abgepasst und Meterwaare.  
Ganz neue Auswahl.  
**Linoleum, nur bestes Fabrikat.**  
**F. A. Schütz-Halle a/S.**  
Neues Geschäftshaus Leipzigerstrasse 87/88.  
Aeltere Muster spottbillig.

**„Restaurant Kaiserhof“**  
Bernburger-Straße 21  
empfehlen seine gut eingerichteten Lokalitäten.  
Mittagsmisch von 12-2 1/2 Uhr, à Conv. 60 Pfg., gut und kräftig.  
Auch ist die Regelbahn noch für einige Abend zu begeben.  
Sochachtungsvoll **E. Schulz.**

**CAFÉ BARBAROSSA.**  
Sonntag den 19. Juli  
**FRUEHSCHOPPEN-CONCERT.**  
**H. Rühlmann.**

**Moritz's Restaurant und Gartenlokal, Harz 48.**  
Neu! **Chinesischer Concert-Saal. Neu!**  
Heute Sonntag  
**Tanzmusik.**  
Anfang 4 Uhr.

**Sommer-Theater**  
(Kyllhäuser-Terrasse)  
gr. Wallstraße 1.  
Montag den 20. Juli  
**Der liebe Onkel.**  
Schwan in 4 Akten von Kneißel.  
Dienstag den 21. Juli  
**Keine Vorstellung.**

**Concerthaus.**  
Heute Sonntag  
**Großer Ball.**  
**Brezler's Berg.**  
Jeden Sonnabend humor. Vorträge.  
Jeden Montag Frei-Concert.  
Täglich Kirch- und Kaffeekuchen.

**Saalschloßbrauerei**  
(Giebichenstein).  
Heute Sonntag, Nachmittags von 4  
bis Abends 10 Uhr  
Ununterbrochenes  
**Grosses Militär-Concert,**  
ausgeführt von der ganzen Kapelle  
des Reg. Magdeb. Fü.-Reg. Nr. 26.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wieger, Kapellmeister.  
Sängerband an der Saale.  
Nächsten Montag, abends 8 Uhr  
gemeinschaftliche Gesang-Probir-  
in der Restauration der „Galle'schen Me-  
dien-Bier-Brauerei“ vor dem Steinthore.  
**Landmann's Salon.**  
Sonntag Abds. 7 Uhr gr. Tanzstunde.

**Fr. David Söhne,**  
Halle a. S.  
Keine Dessert- u. Tafel-  
Chocoladen,  
leicht lösl. entölt. Cacao,  
engl. Biscuit, cignes Fabrifat,  
grosser Postversandt.  
Preislisten gratis und franco.

Ein tadelloses Erfrischungsgetränk  
**TRAZERS**  
BREMEN  
ist der  
Harzer  
Sauer-  
brunnen.

**Estragon-Tafel-Essig**  
empfehlen die Essigsabrik  
**P. Meinel,**  
Dachritzgasse 7.

Eine große Partie  
**zurückgesetzte Corsets**  
außerordentlich billig, empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**  
**1000 Mt.** Hypothek zu sicher-  
ter 2 Stelle hab  
zu cediren gesucht. Darleiber belieben  
ihre Adressen sub. R. t. 33356 an **Ru-  
dolf Mosse, Brüderstr. 6** einzureichen.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Zu dem Konkursverfahren über das  
Vermögen des Kaufmanns **Carl Dölle,**  
hier selbst, verkaufe  
Montag den 20. Juli cr.  
Vorm. 9 Uhr  
in dem Hause Leipzigerstr. Nr. 71  
hier selbst:  
eine Partie fertiger Männer-An-  
züge, Paletots für Männer und  
Frauen, Maniclets, Jacketts, Reine-  
wand, Drell zu Watragen und  
Sandwichern, sowie 1 Westfal sil-  
berner Küffel meistbietend gegen  
Barzahlung.  
Halle a/S., 14. Juli 1885.  
**J. Ed. Peuschel,**  
Konkursverwalter.

**I. Bürger-Krankenkasse.**  
Dienstag den 21. ds. Mts. Abends 8 Uhr  
**Generalversammlung**  
in „Dölle's Restaurant“, Kurze Gasse 1.  
Tagesordnung:  
1) Rechnungslegung des Vorstandes;  
2) Aufnahme neu gemeldeter Mitglieder;  
3) Vorstand's-Wahl;  
4) Geschäftliches.  
Der Vorstand.

Wegen Festlichkeit des Kauf-  
männischen Vereins sind meine  
Lokale für Montag den 20. d.  
Mts. reservirt; und ersuche ich  
meine werthen Gäste an ge-  
nanntem Tage mein 3. Lokal  
an der Königl. Fähre bei Böll-  
berg zu benutzen.  
Ergebenst **Conrad Keil.**

Heute Sonntag  
frischen Speckkuchen.  
Restaurant zur Reichshalle.  
Seurletenstr. 23.

**Bad Wittekind**  
Sonntag den 19. Juli  
Früh und Nachmittag  
**Großes Concert**  
vom gesammten Halle'schen  
Stadtorchester.  
Anfang früh 6 1/2 Uhr } Entrée 15 Pfg.  
Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr } „ 30 „  
**W. Halle, Stadtmusikdirektor.**

Für den redaktionellen und Interententell verantwortlich Julius Bunkel in Halle. — Pöf'sche Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle.

